

dazu gehörigen theils in Paris, theils in Wien verfertigten lithographirten Tafeln vorzuweisen. Dieselben lassen in Hinsicht der Naturtreue und künstlerischen Durchführung kaum etwas zu wünschen übrig und sind ein sprechender Beweis dafür, mit welcher bewunderungswürdigen Accuratesse der Herr Verfasser für die Trefflichkeit dieser Abbildungen besorgt ist. Hieraus erklärt sich wohl auch zur Genüge der längere Zeitraum, den die Herausgabe dieses klassischen grossen Werkes erfordert. Möge der unermüdete Forscher auch fernerhin sich der Kraft und Gesundheit erfreuen, um die sich selbst gesetzte höchst ehrenvolle Lebensaufgabe glücklich zu vollenden! —

## M i s c e l l e n.

\* \* Die Nordostgränzen unserer Thiere in der Kirgisensteppe und der Bucharei, wie wir sie durch Lehmann, Eversmann etc. kennen, bieten einen merkwürdigen Contrast. Von den Amphibien erreicht *Tropidonotus natrix* die Emba- und Tamirsteppen, *Lacerta agilis* und *Pelias berus* die erstern, neben Mittelmeerformen. Ebenso zeigen die Säugethiere denselben Contrast, wie dort *Gymnodactylus*, *Hellio*, *Testudo*, so hier *Hyacna striata* (Serafsanfluss), *Fis tigris* (Jaxartes), *Meriones*, *Dipus*arten, *Antilope rubegutturosa*, *Ovis murimon*, *Equus hemionus* neben *Arctomys*, *Cricetus*, unseren Wolf (Serafsan), Bären (ebendasselbst), Fuchs, *Erinaceus auritus*, *Vespertilio pipistrellus*, Wildschwein, *Hystrix Spalax typhlus* etc. Die Fische gehören durchgängig nördlichen Gattungen an. *Cyprinus* (*cappio*, *barbus* und ein Halbdutzend anderer), *Silurus glanis*, *Esox lucius* (Hek), *Anguilla fluviatilis* (Emba), *Lucioperca vulgaris* (dasselbst), *Cobitis barbatula* (Detto). Dasselbe gilt von den Vögeln, wo nur etwa *Merops persica*, *Phasianus colchicus*, *Syrhaptus paradoxus*, *Pterocles* (2), *Columba aegyptiaca*, *Phoenicopterus* auser eine Ausnahme machen; der Rest sind fast unsre Enten, Schwalben, Gänse, Wiedehopf etc. *Palacký.*

\* \* Die Vögel der Castelnau'schen naturhistorischen Expedition in Peru und Brasilien sind weit minder wichtig, als man nach dem Umfang des betreffenden Buches (13 Bogen u. 20 Tafeln) vermuthen sollte; Desmars hat die Gelegenheit zu verschiedenem Anderem benützt. Neu oder bisher nur in Zeitschriften vorläufig angezeigt, hier aber beschrieben, sind: *Cymindis megarhynchus*, *Ara Prinoli*, *Maracana Weddellii*, *Luciani*; *Conurus jugularis*, *Cultrides Pucherani*; *Galbula chacocephala*, *Jacamerops Isidorei*; *Trogon Rammiana*; *Micropogon amazonicus*; *Dendrocolaptes Devillei*; *Dendroornis guttatoides*, *multiguttatus*, *rostri pallens*, *Kröneri*, *Weddellii*, *palliatu*; *Glyphorhyncha Castelnauii*; *Serochalinus rufogularis*; *Conopophaga peruviana*, *Theresiae*; *Heterocnemis bicolor*; *Herpsilochmus argentatus*; *Cariornis typus*, *Megalophus*

Castelnaui; *Cotinga porphyrolaema*, *Schiffornis major*; *Arsemon Devillei*. — Doch hat schon früher L. Bonaparte in seinem *Conspectus etc.* bereits Vögel von der Castelnaui'schen Expedition veröffentlicht, so dass der Wissenschaft wohl nichts entging, als die geographischen Skizzen hiezu. J. Palacký.

\*\* (Die Sonnenfinsterniss im Juli 1860). Die von der französischen Academie der Wiss. ernannte Commission zur Berichterstattung über die — bei der letzten totalen Sonnenfinsterniss in Brasilien angestellten — Beobachtungen macht die wissenschaftliche Welt auf die sehr wichtigen, in Jahrhunderten nicht so wiederkehrenden Erscheinungen aufmerksam, die bei der im Juli 1860 stattfindenden, für Spanien und Algerien totalen Sonnenfinsterniss zu beobachten sein werde. Mädler in Dorpat gebührt das Verdienst, zuerst darauf hingewiesen zu haben, dass bei dem Eintritt der bevorstehenden Finsterniss vier Hauptplaneten: Venus, Mercur, Jupiter und Saturn, in der Nähe der verfinsterten Sonnenscheibe als eine Art rhomboidischer Figur erscheinen werden — ein Phänomen, das in den astronomischen Jahrbüchern zu den allerseltensten gehöre. Die Commission spricht die Hoffnung aus, dass mindestens 40 Astronomen aus Frankreich, England, Deutschland, Russland und Italien auf verschiedenen Punkten in Spanien und Afrika mit ihren Instrumenten sich befinden werden, um die mit dieser Sonnenfinsterniss eintretenden Erscheinungen — zu welchen jetzt auch die von Le Verrier berechneten Asteroiden zwischen Mercur und Sonne gehören — zu beobachten. Hr. Faye hat im Namen jener französischen Commission ganz besonders auch die Berichtigung der Irrthümer in den Mondtafeln, eine möglichst genaue Feststellung der Gestalt der Erde und der Sonne, und die Beobachtung jener merkwürdigen rothen Hervorragungen, die man gewöhnlich bei totalen Sonnenfinsternissen wahrnimmt, empfohlen. (Mag. d. A.)

\*\* Nachdem die erste Abtheilung der grossen Monographie der Elateriden von Dr. E. Candéze als XII. Band der *Memoires de la Société royale des Sciences de Liége* im Jahre 1857 erschienen war (s. Lotos VII. Jahrg. S. 151), bildet deren zweite Abtheilung einzig den uns soeben zugekommenen voluminösen XIV. Band der genannten Denkschriften. Sie umfasst insbesondere die wahren Elateriden als 7. Tribus. Auf den beigegeführten 7 Steintafeln sind eine bedeutende Anzahl der vom Verfasser als neu aufgestellten und beschriebenen Arten abgebildet, und die betreffenden Charaktere eigens hervorgehoben; namentlich ist diess bei den Gattungen *Ischiodontus*, *Monocrepidius*, *Aeolus*, *Heteroderes*, *Melanoxanthus* u. s. w. der Fall. Wir wiederholen hier den a. ob. Orte geäusserten Ausspruch, dass diese gelehrte Arbeit für den Special-Fachmann unentbehrlich sei, indem sie nicht nur Alles in Bezug der Systematik dieser Familie bisher Geleistete enthält, sondern auch sehr viel Neues, Eigenthümliches mittheilt. Weitenweber.

\* \* Hr. L. Möller zu Mühlhausen in Thüringen liefert als Ergebniss eines fünfwöchentlichen Aufenthaltes zu Marienbad in den Monaten Juli und August v. J. einen Nachtrag zur Flora der dortigen Umgegend. Als in Dr. Emil Kratzmann's 4. Auflage seiner Schrift: Der Curort Marienbad und seine Umgebungen (Prag 1857) nicht aufgeführt nennt derselbe: *Clematis Viticella* L. Beim Schlosse Königswart. — *Aconitum Lycoctonum* L. In dem Zaune am Wege nach dem Ferdinandsbrunnen, jenseit Bellevue. — *Stellaria uliginosa* Murray. — *Malva moschata* L. In Anlagen beim Ferdinandsbrunnen, bei der Kirche und in Königswart. — *Ampelopsis hederacea* Michaux. Angepflanzt am Schützenhause. — *Spiraea digitata* Willd., *palmata* Pall., *lobata* Jacquin, *tomentosa* L., *triloba* L. und *sorbifolia* L. Beinahe sämmtlich in Königswart; letztere daselbst in 2 Ex. an dem Felsen oberhalb des Brunnens. — *Epilobium angustifolium* var. *flore albo*. An der westlichen Seite am Vorberge des Podhorn, in einer Truppe von 20 Exemplaren, sie zeichneten sich noch von dem wirklichen *E. angustifolium* durch zwergartige Grösse und zarteren Bau aus. — *Lonicera Diervilla* L. — *Senecio paludosus* L. — *Verbascum Lychmitis* L. bei Bellevue. — *Galeopsis versicolor* Curtis. Am Hamelikaberge. — *Salix*? Am Ausschabache, anfangs August noch blühend.

\* \* (Aus einem Schreiben des Herrn A. Katzer in Rokycan an Dr. Weitenweber). Auf meiner letzten Ferienreise besuchte ich auch die Basaltkegel im Weseritzer Bezirke, unter denen der Höllberg bei Wirschin unstreitig der interessanteste ist. Etwa 4—5 Klafter hohe Sandsteinwände schliessen die umliegenden, nicht bedeutenden Anhöhen ab, und hinter denselben erhebt sich aus einem Wiesengrunde steil empor der riesige Zeuge längstvergangener Zeiten plutonischer Thätigkeit in dieser Gegend. Nur von der südlichen Seite ist der „Höllberg“ zu besteigen und zeigt oben ein niederes und ein höheres Plateau, von denen das erste ganz kahl nur feste Basaltstücke (von denen zwei Stücke mitfolgen) wirt durcheinander geworfen zeigt, während das andere fast ganz mit Hauswurz (*Sempervivum tectorum*) bedeckt ist, zwischen welcher nur hie und da ein Gräschen, eine Glockenblume (*Campanula rotundifolia*) oder ein Katzenpfötchea (*Gnaphalium dioicum*) emporspriest. — Die Ringabstufungen des ehemaligen Kraters sind noch deutlich zu erkennen, und die Aussicht vom oberen Plateau auf die näher gelegenen Ortschaften — unter denen Preitenstein am grossartigsten sich darstellt — ist gewiss eine schöne zu nennen. In der Ferne zeigen sich die Burgruinen von Schwammberg, Wolfsberg und Pfrauenberg, und die Bergrücken des Böhmerwaldes, des Tepler- und Duppauer Gebirges begränzen den Horizont. Nach der Aussage des Weseritzer Herrn Forstmeisters in Scheibbenradisch hat auch Dr. Ferd. Hochstetter vor einigen Jahren diesen Basaltkegel bestiegen, und als einen der für Geologen interessantesten Punkte Böhmens bezeichnet. A. Katzer.

\* \* \* Eine Copulation, die jedenfalls zu den aussergewöhnlicheren gehört, wurde zwischen einer Eule (*Noctua vaccinii*) und einem Spanner (*Hibernia progressaria*) beobachtet und im Bulletin de la Soc. entom. Tom. V. p. 40 zur Sprache gebracht. Bei der Trennung der Individuen blieb das männliche Begattungsorgan im Abdomen des Weibchens zurück, ein Ablegen von Eiern erfolgte nicht.

\* \* \* Der uns vor Kurzem zugekommene XVII. Band der sowohl in Beziehung auf den inneren Werth der darin enthaltenen zum grössten Theile ausgezeichneten Abhandlungen, als auch rücksichtlich ihrer äusseren Ausstattung prachtvollen Denkschriften der kais. Academie der Wissenschaften in Wien umfasst folgende sehr schätzbare naturhistorische Abhandlungen: 1. Aug. Reuss Zur Kenntniss fossiler Krabben (mit 24 äusserst gelungenen Tafeln Abbildungen), worunter als neu: *Cancer scrobiculatus*, *C. brachychelus*, *Elyphithyreus formosus* nov. gen. et spec. affinis, *Polycnemidium* nov. gen. et sp., *Dromiopsis minuta*, *Ranina Haszliński*, *Lobocarcinus imperator*, *Atergatis platychela*, *A. stenura*, *Pseuderiphia M'Coyi*, *Leiochilus Morrisi* n. gen. et sp., *Oxythyreus gibbus*, *Prosopon verrucosum*, *Pithoroton angustum*, *Goniodromites polyodon* n. gen. et sp., *G. bidentatus* und *G. complanatus*. — 2. J. Petzval. Ueber die Schwingungengespannter Saiten. — 3. Rud. Kner Zur Familie der Characinen. III. Folge der geologischen Beiträge (mit 9 Taf. Abbild.) — 4. M. H. Debey und Const. v. Etti ngs b a u s e n Die urweltlichen Acrobeyen des Kreidegebirges von Aachen und Maestricht (mit 7 Tafeln Abbild.) — 5. Hubert Luschka Der Herzbeutel und die Fascia endothoracica (mit 3 Tafeln.) — 6. H. W. Reichardt Ueber die Gefässbündel-Vertheilung im Stamme und Stipes der Farne. Ein Beitrag zur anatomischen und systematischen Kenntniss dieser Familie (mit 3 Tafeln Abbild.)

(*Personalien*). Den Mitgliedern der Novara-Expedition, Dr. Carl Scherzer, Ferdinand Hochstetter und Georg Frauenfeld ist der Orden der eisernen Krone 3. Classe mit Nachsicht der Taxen, und dem Zoologen am k. k. Naturalienkabinet in Wien, Johann Zelebor das gold. Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst verliehen worden. — Prof. Georg Göth in Grätz wurde zum Vicedirector des dortigen ständ. Joanneums und Custos daselbst ernannt. An die Stelle des verstorbenen C. A. Bergsma (s. unten) wurde der Prof. F. A. W. Miguel, bisher Director des botan. Gartens in Amsterdam, zum ordentl. Professor der Botanik an der Utrechter Universität ernannt; der bisherige Lector der Botanik an der medicinischen Schule in Rotterdam, Dr. C. A. Oudemans, erhielt die Lehrkanzel bei dem Athenäum in Amsterdam.

(*Todesfälle*). Am 22. Juni l. J. starb zu Utrecht der dortige Prof. der Botanik, Dr. C. A. Bergsma, 61 Jahre alt. — Am 17. August starb zu Poitiers der verdienstvolle Botaniker Ch. J. L. Delastre, 67 J. alt. —

Redacteur: Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II.)

Prag 1859. Druck bei Math. Gerzabek.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 229-232](#)